

UniversitätsKrebszentrum Göttingen, Telefon 0551/39-68020, gcccc.umg.eu

Weltkrebstag

Dienstag, 4. Februar 2020



Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der 4. Februar ist für uns ein besonderer Tag: an diesem Tag wird mit dem Weltkrebstag vielerorts ein Zeichen gegen Krebs gesetzt. Ziel des Aktionstages der Deutschen Krebshilfe ist es, besser darüber aufzuklären, wie man Krebs vermeiden oder vorbeugen kann. Auch das UniversitätsKrebszentrum Göttingen beteiligt sich dieses Jahr an der Aktion und stellt seine Mitarbeiter*innen in den Fokus: In einer [Plakat-Kampagne](#), die auch auf der Homepage und auf dem [UMG-Facebook-Kanal](#) zu sehen ist, zeigen wir die vielen Gesichter der Menschen, die jeden Tag im Kampf gegen Krebs mit viel Engagement die Forschung vorantreiben, sich für ihre Patient*innen einsetzen und auch um deren Angehörige kümmern.

Die Menschen auf dem Plakat stehen dabei stellvertretend für zahlreiche andere Kolleg*innen aller Berufsgruppen, angefangen bei den Ärzt*innen über die Pflegekräfte bis hin zu den Ernährungs- und Physiotherapeuten oder auch den Dokumentationskräften: **Ihnen allen gebührt unser tiefer Dank!** In der ersten Ausgabe des neuen Jahres lesen Sie auch dieses Mal wieder viele aktuelle Themen aus Forschung, Patientenversorgung und zu neuen Personalien. Gute Unterhaltung wünschen Ihnen,

Ihre
Prof. Dr. Volker Ellenrieder,
Priv.-Doz. Dr. Friederike Braulke,
Rainer Bredenkamp
UniversitätsKrebszentrum Göttingen

Webbasiert und modern: G-CCC mit neuen Internetauftritt

Nach nur einem halben Jahr war es geschafft: Der neue Internetauftritt des Universitäts-Krebszentrums Göttingen (G-CCC) ist am 3. Dezember online gegangen. Der neue Auftritt ist jetzt auch für mobile Geräte optimiert und in einheitlicher Optik mit den Dachseiten der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) verbunden. Um den Besucher*innen eine bessere Übersicht über die Angebote des G-CCC zu ermöglichen, wurden die einzelnen Bereiche textlich und strukturell komplett überarbeitet.

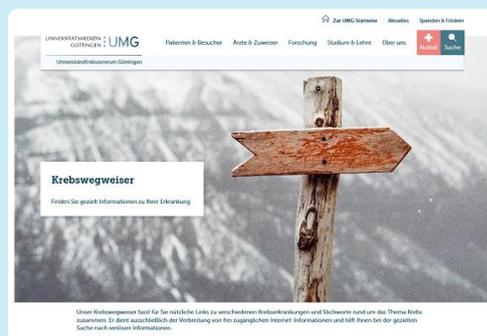


Der neue Internetauftritt des G-CCCs richtet sich ab sofort in erster Linie an die Patient*innen des Universitäts-Krebszentrums (G-CCC).

Als Zeichen einer zugewandten und respektvollen Kommunikation wurde daher die direkte Ansprache der Nutzer*innen gewählt und der Fokus auf patientengerechte Informationen gelegt. Den Einstieg bilden jetzt unsere zertifizierten Organkrebszentren, die als erste Orientierung zu den Spezialisten in den einzelnen Bereichen dienen.

Darüber hinaus wurde der Bereich **Patienten & Besucher** neu ausgerichtet: Hier sind alle Informationen zu den Behandlungs- und Unterstützungsangeboten am G-CCC übersichtlich für Patient*innen zusammengestellt. Dazu gehören die Zeiten der verschiedenen Sprechstunden und deren Ansprechpartner, alle aktuellen Studien, Früherkennungsprogramme sowie Informationen zu den Tumorboards und zur Zweitmeinung. Unter dem Punkt **Unterstützende Angebote** werden den Patient*innen alle therapiebegleitenden Angebote vorgestellt: Sport- und Bewegungskurse, die ambulante Breast and Cancer Care Nurse, die Ernährungsberatung, Kosmetikseminare und vieles mehr. Darüber hinaus werden auch zahlreiche Selbsthilfegruppen sowie der Patientenbeirat für Krebspatient*innen vorgestellt, deren Kontakt das G-CCC vermittelt oder zu denen Patient*innen auch selbst Kontakt aufnehmen können.

Ein neues Angebot des G-CCC-Internetauftritts ist außerdem der **Krebseingeweise**, der Patient*innen bei der Suche nach seriösen Informationen über Krebserkrankungen im Internet unterstützen soll. Hierzu bündelt er zahlreiche Links vertrauenswürdiger und frei zugänglicher Quellen im Internet, über die Patient*innen sich umfangreich zu ihrer Erkrankung informieren können. Im Bereich **Aktuelles** finden sich zudem alle Neuigkeiten, aktuellen Projekte und kommenden Veranstaltungen sowie Fortbildungen rund um das G-CCC. Die **Mediathek** bietet zusätzlich alle Newsletter, Videos und Broschüren auf einen Blick.



Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden und Unterstützern, die dazu beigetragen haben, den neuen Auftritt umzusetzen, noch einmal ganz herzlich bedanken. Sollten Sie Ideen oder Anmerkungen haben, melden Sie sich gerne bei uns. Den neuen Internetauftritt des G-CCC finden Sie online unter <https://gcc.umd.gu/>.

Wir wünschen viel Spaß beim Durchklicken und Lesen!

Neues aus der Forschung: Förderung für Krebsforscher zu neuen Behandlungsstrategien bei T-Zell-Lymphomen

Gute Nachrichten für die Krebsforschung:

Die Deutsche Krebshilfe unterstützt das Forschungsprojekt von Dr. Raphael Koch, Funktionsoberarzt der Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie, mit 725.000 Euro über vier Jahre.

Der 38-Jährige und seine Arbeitsgruppe erforschen aktuell die genetischen sowie epigenetischen Ursachen von T-Zell-Lymphomen – das sind bösartige Gewebsneubildungen des lymphatischen Systems, welches wiederum Teil des Immunsystems ist. Ziel des Projektes der Arbeitsgruppe um Dr. Koch ist es, den Einfluss der genetischen und epigenetischen Ursachen auf den Krankheitsverlauf und das Therapie-

ansprechen genauer zu erforschen und dadurch die Grundlage für innovative Behandlungsmethoden zu schaffen. Die Erforschung der Erkrankung und die Behandlung von Patient*innen mit T-Zell-Lymphomen ist ein besonderer Schwerpunkt der Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie der UMG. So wurden in den letzten Jahren unter der Leitung von Prof. Dr. Lorenz Trümper, Direktor der Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie der UMG, und Prof. Dr. Gerald Wulf, Leitender Oberarzt der Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie der UMG, wegweisende internationale Studien zu den T-Zell-Lymphomen durchgeführt.



Das renommierte Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm richtet sich an hochqualifizierte junge Onkologen, um sie bei der Etablierung eigener Arbeitsgruppen sowie der weiteren Entwicklung ihrer wissenschaftlichen Karriere zu unterstützen. Derzeit werden deutschlandweit 23 Max-Eder-Gruppen unterstützt. Zuletzt erhielten im November 2018 zwei Nachwuchswissenschaftler der Klinik für Gastroenterologie und gastrointestinale Onkologie der UMG eine Förderung von 1,1 Millionen Euro – Dr. Raphael Kochs Arbeitsgruppe ist damit die dritte Max-Eder-Gruppe der Universitätsmedizin Göttingen, die eine Förderung erhält.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der [Homepage des G-CCC](#).

Therapie gastrointestinaler Stromatumoren (GIST)

Im Dezember 2019 fand unter der wissenschaftlichen Leitung von Priv.-Doz. Dr. Silke Cameron, Priv.-Doz. Dr. Jens Jakob und Priv.-Doz. Alexander König in Göttingen das 16. GIST-Treffen statt. In vier Kurzvorträgen wurden aktuelle Entwicklungen in der Therapie gastrointestinaler Stromatumoren (GIST) in lokal fortgeschrittenen und metastasierenden Stadien vorgestellt und diskutiert. Seit der Einführung neuer Therapieverfahren, wie beispielsweise der antiproliferativen Therapie, können Betroffene mittlerweile auch bei bereits



bestehenden Metastasen mit noch effektiven Therapien bei gleichzeitig hoher Lebensqualität behandelt werden. Tritt bei der Erstbehandlung eine Resistenz des Tumors auf, wird in Zweit- und Drittlinientherapien nach neuen Ansätzen gesucht, auf die der Tumor womöglich besser anspricht. Dieses und andere Themen behandelten die Expert*innen aus Göttingen, Hann. Münden und Essen vor rund 60 Teilnehmern im Tageszentrum an der Sternwarte. Die Schwerpunkte GIST und Sarkome wurden in der letzten Zeit an der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) kontinuierlich ausgebaut und erweitert. So wurde eine eigene interdisziplinäre Sprechstunde für Sarkome etabliert. **Terminvereinbarungen sind möglich unter: 0551/39-10521 (Weichgewebe und Knochensarkome) und 0551/39-63879 (GIST). Alle Sprechstunden finden Sie auf unserer [Homepage](#).**

Der Umbau geht weiter: Onkologische Ambulanz mit neuer Anmeldung

Der Umbau der Ambulanten Onkologie mit der Interdisziplinären Kurzzeitonkologie (IKO) im Bettenhaus 2 schreitet weiter voran. Nachdem im letzten Jahr bereits der Bereich für die orale Medikamentengabe in den ehemaligen Räumen der Geschäftsstelle des G-CCC etabliert wurde, wurde jetzt der Anmeldeprozess optimiert: So gibt es seit dem 4. Dezember für die ambulanten Patient*innen eine neue Anmeldung: Zwischen der onkologischen Ambulanz und der Interdisziplinären Kurzzeitonkologie (IKO) empfangen die Mitarbeiter*innen bereits jetzt alle Patient*innen, die zur onkologischen Ambulanz kommen, an einem neuen Anmelde Tresen. Auch die Anmeldung für Patienten der IKO soll zukünftig über diesen Bereich laufen. Ziel ist es, die Anmeldung insgesamt zu zentralisieren und für die Patient*innen eine gemeinsame Anlaufstelle zu schaffen. Der Anmeldebereich der jetzigen IKO wird im letzten Bauabschnitt voraussichtlich bis Ende März zu einem modernen Wartebereich umgebaut und bietet zukünftig mehr Platz für Patient*innen und Angehörige. Durch den bisherigen Umbau konnte die IKO von derzeit 26 auf 34 Infusionsplätze erweitert werden. Das ist angesichts stetig steigender Patientenzahlen dringend nötig. Für eine bessere Orientierung der Besucher*innen werden alle Bereiche der ambulanten Versorgung zukünftig mit einem eigenen Farbsystem gekennzeichnet sein und ein digitales Aufrufsystem in den Wartebereichen wird dafür sorgen, dass wartende Patient*innen besser geleitet und informiert werden können.

Alle Sprechstunden, Ansprechpartner und weitere Informationen zur ambulanten Versorgung auf einen Blick finden Sie auf unserer [Homepage](#).



Zirkeltraining zum Thema „Kolorektale Karzinome

Am 18. Januar fand im Hotel Gude in Kassel das Young Professionals Zirkeltraining zum Thema Kolorektale Karzinome (CRC) statt. Die Teilnehmer wurden morgens von Priv.-Doz. Dr. König begrüßt und anschließend in fünf Gruppen eingeteilt, die im Laufe des Zirkeltrainings jeweils 25 Minuten an den einzelnen Stationen verbrachten. Interne und externe Experten behandelten mit ihnen dort den Stellenwert der Kontrastmittelsonografie bei

Lebermetastasierung des CRC, Lebermetastasenresektion, verschiedene Testverfahren zur Erkennung des CRC sowie Erst-, Zweit- und Drittlinienbehandlung des mCRC. Zum Abschluss des Zirkeltrainings wurde gemeinsam mit den Teilnehmern eine Fallkasuistik im Plenum erarbeitet, danach gab es eine noch eine Feedback-Runde sowie ein abschließendes Get-together.

Neue Direktorin für Gynäkologie und Geburtshilfe



Seit dem 1. Januar 2020 steht die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Universitätsmedizin Göttingen unter neuer Führung: Prof. Dr. Julia Gallwas hat die Nachfolge des langjährigen Direktors, Prof. Dr. Günter Emons, übernommen und leitet seitdem die Geschicke der Klinik. Sie gilt als ausgewiesene Spezialistin für die Behandlung gynäkologischer Tumoren und besitzt unter anderem die Zusatzbezeichnungen „Gynäkologische Onkologie“ und „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“. Die Schwerpunkte der Klinik liegen laut Prof. Gallwas in der operativen Onkologie, vornehmlich in der Behandlung von Tumoren der Eierstöcke (Ovarien), der Gebärmutter (Uterus), des Gebärmutterhalses (Zervix) und der Vulva.

Das zertifizierte Brustkrebszentrum mit dem dazugehörigen interdisziplinären Tumorboard soll vor allem in seiner Rolle als unterstützende Institution und Referenzzentrum gestärkt werden. Unter der neuen Leitung von Prof. Gallwas sollen die klinischen Schwerpunkte durch zusätzliche zertifizierte Zentren und spezialisierte Ansprechpartner weiter ausgebaut und weitere Spezialsprechstunden eingerichtet werden. Die Etablierung von Behandlungspfaden (SOP) und ein gutes Qualitätsmanagement sind dabei von besonderer Bedeutung.

Julia Gallwas wurde in München geboren und hat an der Ludwig-Maximilians-Universität München Humanmedizin studiert. Der Facharztprüfung für Gynäkologie und Geburtshilfe im Jahr 2009 folgte 2012 die Habilitation und in 2017 die Bestellung zur außerplanmäßigen Professorin. Bis zu ihrem Ruf nach Göttingen war sie als stellvertretende Direktorin der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig.

Wir sind für Sie da! - G-CCC beteiligt sich am Tag des Patienten

Bereits zum fünften Mal fand dieses Jahr der Tag des Patienten statt. Dieser Informationstag macht mit Veranstaltungen und Vorträgen in Krankenhäusern und Kliniken auf die Rechte von Patienten aufmerksam. In diesem Jahr stand der bundesweite Aktionstag am 27. Januar 2020 unter dem Motto: „Barrierefreiheit im Krankenhaus“. Ziel war es, Patienten und Angehörigen ein barrierefreies Umfeld im Krankenhaus aufzuzeigen. Dabei beschränkt sich das Motto nicht nur auf barrierefreie Wege in der Klinik, sondern bezieht darüber hinaus auch geringe Schranken, beispielsweise in der Kommunikation und im Patientendialog, mit ein. Auch die Universitätsmedizin Göttingen und das Universitätskrebszentrum haben sich mit Infoständen im Eingangsbereich des Klinikums beteiligt. Das G-CCC war mit den beiden Sprechern des neu gegründeten Patientenbeirats anwesend und hat über deren Arbeit und die verschiedenen Angebote des G-CCC informiert. Am Nachmittag hat PD Dr. Friederike Braulke, Leitung des Onkologischen Zentrums, die Arbeit und Strukturen



des OZ vorgestellt und Fragen aus dem Publikum beantwortet. Weitere Teilnehmer der UMG waren Meinungs- und Beschwerdemanagement, die Patientenführer*innen sowie das Klinische Ethikkomitee der UMG. Besonderes Highlight war die Station zum Thema „Instant Aging“ („Altern im Zeitraffer“). Hier konnten Besucher*innen mit Hilfe eines Alterssimulationsanzuges typische Erkrankungen des Alters erleben und einen Rollstuhlparcour bewältigen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und unsere Bildergalerie finden Sie auf der [Homepage des G-CCC](#).

Zahl des Quartals: 35

Im Netzwerk des UniversitätsKrebszentrum Göttingen (G-CCC) kooperieren 35 onkologisch arbeitende Kliniken und Institute. Das Ziel des G-CCCs und seiner Partner ist es, jedem einzelnen Patienten den Zugang zu optimaler Behandlung und Unterstützung zu ermöglichen. Das G-CCC sieht sich in der Verpflichtung, durch den Ausbau eines starken Netzwerks eine umfassende Versorgung für Krebserkrankte und ihre Angehörigen zu etablieren und die individuellen Chancen jedes Patienten auf Lebensverlängerung, Heilung und Erhöhung der Lebensqualität maximal zu nutzen.



Alle mit dem UniversitätsKrebszentrum Göttingen (G-CCC) kooperierenden Kliniken und Institute finden Sie auch auf unserer [Homepage](#).

Club Savoy und BG Göttingen spenden an Kinderkrebstation

Auf der Kinderkrebstation kam der Weihnachtsmann das letzte Jahr nicht nur einmal, sondern öfter:

So konnte der 5-Jährige James Dean, der wegen eines Non-Hodgkin-Lymphoms, einer Krebserkrankung des Lymphgewebes, auf der Kinderkrebstation der Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie an der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) in Behandlung ist, ein besonderes Geschenk in Empfang nehmen: eine Kappe, ein T-Shirt und ein Album von Rapper Sido – alles handsigniert. Der Rapper hatte zum 20-jährigen Bestehen des Clubs Savoy dort einen Gastauftritt. Zusätzlich bekam James Dean ein „LEGO Technic“-Set mit Kranwagen sowie einen Eintrittsgutschein für den Club ab dem Jahr 2030. Christian Baldini, Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der UMG, schlug James Dean für das Weihnachtsgeschenk vor. „Als ich gehört habe, welches Geschenk angeboten wurde, habe ich sofort an James Dean gedacht. Er tanzt so gerne auf Station, hat viel Freude an Bewegung und eine so positive Grundeinstellung. Er musste es einfach sein“. Der Savoy-Geschäftsführer überreichte der Kinderkrebstation außerdem ein weiteres Set der

Sido-Fanartikel sowie Club-Gutscheine für die Mitarbeiter.

Für diejenigen Kinder, die die Feiertage nicht zuhause verbringen konnten, organisierte Meredith Kramer, Frau von BG-Basketballspieler Dennis Kramer, eine vorzeitige Bescherung am Klinikum. Nach ihrem Facebook-Aufruf sammelte sie bei einem Heimspiel der BG Göttingen am 21. Dezember 2019 Spielzeuge, Stofftiere und andere Weihnachtsgeschenke für die Kinder an der UMG. „Die Resonanz war riesig, wie eine Explosion,“ so Meredith Kramer. Am 23. Dezember überreichte die US-Amerikanerin zusammen mit ihrem Mann, ihren Söhnen und den BG-Spielern Mihajlo Andric, Dominic Lockhart, Alex Ruoff, Terry Allen und Marvin Omuvwie den Kindern die gespendeten Geschenke. Mehr als ein Dutzend Kisten, Tüten und Kartons gefüllt mit Spielzeug, Bällen, Puzzles, Stofftieren und anderen Weihnachtsgeschenken für die Kinder am Klinikum kamen bei der Aktion zusammen.

Ein großes Dankeschön an alle, die mit ihrem Engagement etwas Licht in die Weihnachtstage der Kinder am Klinikum gebracht haben!



Was macht eigentlich eine... Qualitätsmanagementbeauftragte und Zentrums Koordinatorin?



KATHRIN BRANDT arbeitet seit Februar 2017 als Qualitätsmanagementbeauftragte und Zentrums-Koordinatorin des Onkologischen Zentrums (OZ) am UniversitätsKrebszentrum Göttingen (G-CCC). Im Jahr 2009 begann sie ihre Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin an der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und war nach dem Abschluss ihrer Ausbildung im Jahr 2012 bis zum Jahre 2014 an der UMG in der Pflege tätig. 2013 begann sie parallel zu ihrer Tätigkeit als Gesundheits- und Krankenpflegerin ihr Studium des Medizinischen Informationsmanagements in Hannover, das sie im Januar 2017 mit dem Bachelor abschloss.

Was sind die Hauptaufgaben einer Qualitätsmanagementbeauftragten und Zentrums-Koordinatorin?

Eine der Kernaufgaben meiner Arbeit als Zentrumskoordination ist zum Beispiel die Kommunikation mit OnkoZert, der Zertifizierungsstelle für Onkologische Zentren und Organkrebszentren, die im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) arbeitet. Ich kümmere mich also zum Beispiel um die Abstimmung des Audit-Termins und die fristgerechte Einreichung aller Zertifizierungsunterlagen. Für das Qualitätsmanagement gehört zu meinen Aufgaben unter anderem die Erstellung und Überarbeitung von Standard Operating Procedures (SOPs), also Verfahrensanweisungen, und die Erstellung von Nachweisdokumenten. Insgesamt gehen das Qualitätsmanagement und die Zentrumskoordination aber stark ineinander über.

Was ist Ihre Rolle im Zertifizierungsprozess der Organkrebszentren?

Als Qualitätsmanagementbeauftragte und Zentrumskoordinatorin bilde ich gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. med. Friederike Braulke und Marko Balkenhol das OZ-Kernteam. Wir treffen uns regelmäßig mit den einzelnen Organkrebszentren des G-CCC, die nach den Kriterien von OnkoZert zertifiziert sind. In diesen AG-Treffen mit dem OZ-Kernteam und den einzelnen Organkrebszentren besprechen wir die verschiedenen Zertifizierungsanforderungen – es geht dann zum Beispiel um die Umsetzung formaler Anforderungen oder um die Überprüfung von Kennzahlen. Indem wir an der Erfüllung dieser Zertifizierungsanforderungen arbeiten, wollen wir unsere Patientenversorgung stetig verbessern. Gleichzeitig bereiten wir uns auf das jährliche große externe Audit Ende November vor.

Was ist für Sie das Spannende an Ihrem Job?

Am Spannendsten finde ich die stetige Überprüfung der Zertifizierungsprozesse, die wir jedes Jahr aufs Neue erfüllen müssen. Wir reichen bei OnkoZert jährlich für alle Zentren einen Erhebungs- und einen Kennzahlbogen ein, der dort aufs Neue ausgewertet wird. Da es teilweise auch Änderungen in den Erhebungs- und Kennzahlbögen gibt, müssen wir für die Zertifizierung unserer Organkrebszentren jährlich „alte“, aber auch neue Anforderungen erfüllen. Es ist spannend, sich diesbezüglich mit den Organkrebszentren zusammenzufinden und Lösungswege zu suchen.

Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen zum Qualitätsmanagement und zur Zentrumskoordination am G-CCC benötigen, steht Ihnen Frau Brandt gerne unter kathrin.brandt@med.uni-goettingen.de zur Verfügung!

Termine und Veranstaltungen des UniversitätsKrebszentrums Göttingen (G-CCC)

FÜR PATIENTEN UND INTERESSIERTE

Samstag, 08.02.2020 – 9-17 Uhr

MDS-Patienten- & Angehörigen-Forum

Alte Mensa am Wilhelmsplatz

PROGRAMM

9:00 Einlass/Registrierung

9:30 Begrüßung/Organisatorisches

Prof. Dr. Lorenz Trümper, UMG, PD Dr. Friederike Braulke, UMG, und Anita Waldmann, LHRM

Co-Moderation: Bergit Korschan-Kuhle, MDS-Patiententag-IG

10:00 Allogene Stammzelltransplantation: Therapie – Nachsorge – Langzeitfolgen

Schwerpunkt Prävention/Therapie des Rezidivs
Prof. Dr. Gerald Wulf, UMG

Blockbuster Vidaza

Einsatz/Wirkung/Nebenwirkungen/Alternativen
Dr. Raphael Koch, UMG

Einführung in die Welt der Gene

Krankheitsauslöser, Mutationen, Laborbefunde
Prof. Dr. Detlef Haase, UMG

13:00 Mittagspause

14:00 Vorstellung der MDS-Patienten-Interessengemeinschaft

Bergit Korschan-Kuhle

MDS – Annäherung an eine komplexe Erkrankung

Diagnose, Krankheitsverläufe, Therapien
PD Dr. Julie Schanz, UMG

Die Rolle der Partner und Angehörigen

Soziale Veränderungen in Familie und Beruf
Prof. Dr. Matthias Gründel, UMG

Schlussworte

17:00 Ende

12.02.2020 – 15-17 Uhr

Kosmetikseminar für Krebspatient*innen

Bettenhaus 2, Ebene 0, Lehreraum der Klinik für Palliativmedizin (Raum 62.3), Universitätsmedizin Göttingen (UMG), Robert-Koch-Straße 40

22.04.2020 – 15-17 Uhr

Kosmetikseminar für Krebspatient*innen

Bettenhaus 2, Ebene 0, Lehreraum der Klinik für Palliativmedizin (Raum 62.3), Universitätsmedizin Göttingen (UMG), Robert-Koch-Straße 40

FORTBILDUNGEN

13.02.2020 – 12-16 Uhr

Forum 2020 - Patientenorientierte klinische Forschung

Hörsaal 552, Universitätsmedizin Göttingen

15.02.2020 – 09-15 Uhr

Tagung Thorakale Tumore – 3T

Fortbildungsveranstaltung des Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N) für Ärzte und Interessierte

Clinical Research Center Hannover, Feodor-Lynen-Str. 15, 30625 Hannover

26.02.2020 – 12:30-13:30 Uhr

Klinisch-Pathologische Fallkonferenz: Thema „Aggressive Lymphome“

Hörsaal 55, Universitätsmedizin Göttingen (UMG), Robert-Koch-Straße 40

25.04.2020 – 9-17 Uhr

16. Göttinger MDS-Workshop

Laserlabor Göttingen, Hans-Adolf-Krebs Weg 1

Alle Veranstaltungen des Universitäts-Krebszentrums (G-CCC) finden Sie auch unter:

<https://gccc.umg.eu/>

IMPRESSUM

Herausgeber:

Universitätsmedizin Göttingen
UniversitätsKrebszentrum Göttingen/
Göttingen Comprehensive Cancer Center (G-CCC)
Direktor: Prof. Dr. Volker Ellenrieder
Von-Bar-Straße 2/4, 37075 Göttingen
Telefon: 0551/39-68020, Telefax: 0551/39-68023
ccc@med.uni-goettingen.de
gccc.umg.eu



Erscheinungsweise: Einmal im Quartal
Verantwortlich: Prof. Dr. Volker Ellenrieder, Rainer Bredenkamp
Redaktion: Mandy Sasse, Nina Marie Hansmann
Fotos: G-CCC, UMG, Unsplash, Swen Pfortner